

Fachtagung Sensordaten

OGC SensorThingsAPI für die Sensordaten Verwaltung

Die Herausforderung:

Viele Städte und Kommunen stehen aktuell vor der Herausforderung, Sensordaten aus den Bereichen Verkehr, Energie, Wasser und Umwelt miteinander zu verknüpfen und in Echtzeit auswertbar zu machen. Dabei geht es neben der eigenen Nutzung, auch immer mehr um die Bereitstellung der Daten für Partner und für die Öffentlichkeit für neue Anwendungen über eine Urban Data Platform.

Solche Datenplattformen bieten einerseits enorme Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Digitalisierung, stellen aber andererseits auch große Herausforderungen an die technischen, organisatorischen und auch rechtlichen Grundlagen. Cloud-basierte Betreibermodelle, standardisierte Schnittstellen und technologischen Trends sind hier nur einige Beispiele, deren Einordnung in diesem dynamischen Umfeld durchaus anspruchsvoll werden kann.

Wir sehen hier eine Gelegenheit, und vielleicht sogar eine Notwendigkeit, dass Städte und Kommunen zu einer „Sensor Data Community“ werden.

Das Event

Das Sensor Data Community Event soll eine Gelegenheit sein, bei der Kommunen und Partner, die mit Sensordaten arbeiten ihre Erfahrungen austauschen, und sich an konkreten Beispielen über ihre Lösungsansätze informieren können. Die Veranstaltung ist konzipiert als Forum, in dem sich die Teilnehmer gegenseitig bei der Strukturierung der Aufgabenstellung ergänzen und bei den eingeschlagenen Lösungswegen abstimmen können. Ein wesentliches Ziel ist die gemeinschaftliche Findung einer homogenen und übertragbaren Systemlandschaft für Sensordaten Lösungen, in der Synergieeffekte entstehen.

Die Veranstaltung ist als Auftakt für die Bildung einer „Sensor Data Community“ gemeint. Eine dauerhafte Weiterführung ist gewünscht.

Struktur der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt:

- **Anforderungen:** Um die anstehenden Aufgaben zu verstehen und einen Überblick über das gesamte Themenfeld zu bekommen, werden am Beispiel einiger Städte und Kommunen die Anforderungen skizziert. In einer offenen Diskussion werden diese Themen besprochen, ergänzt und gewertet.
- **Lösungsansätze:** Mit dem OGC Standard „SensorThings API“ besteht seit 2016 ein internationaler Standard für die Nutzung von Sensordaten, der bereits im Bereich der Sensordatenverwaltung von Städten eingesetzt wird. Am Beispiel der Urban Data Platform Hamburg werden erste Erfahrungen mit diesem Standard gezeigt.
- **Kooperationsthemen:** Im Rahmen einer offenen Diskussion werden im abschließenden Block mögliche Kooperationsthemen diskutiert, bei denen eine Abstimmung zwischen den Städten besonders vorteilhaft sein kann.

Ziel des Sensor Data Community Event ist es, die Anforderungen möglichst vollständig zu erfassen, erste Lösungsansätze und die damit gemachten Erfahrungen kennenzulernen und letztlich dauerhafte Kooperationen im Bereich der Sensordatenverwaltung zu etablieren.

Datum und Ort der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird gemeinschaftlich organisiert von dem Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg, sowie dem Fraunhofer Institut IOSB Karlsruhe.

Datum: 28. März 2019, 10:00 – 16:00

Ort: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) Hamburg
Konferenzzentrum
Neuenfelder Straße 19,
21109 Hamburg

Fachliche Leitung: Dr. Michael Fischer (LGV), michael.fischer1@gv.hamburg.de

Organisation: Reinhard Herzog (IOSB), reinhard.herzog@iosb.fraunhofer.de

Die Veranstaltung ist kostenlos, jedoch ist eine Anmeldung bis spätestens 15. März 2019 erforderlich unter

sekretariat-ilt@iosb.fraunhofer.de

Die detaillierte Agenda der Veranstaltung wird in den kommenden Wochen ausgearbeitet. Ihre Vorschläge für Beiträge oder Themen hierzu sind sehr willkommen.

